

„Fahr' wohl, mein Rappe, das Auge bricht!
 „Mach' schnell und lass mich den Türken nicht!“
 So seufzte der Held, ihn umfing der Tod,
 Der Rappe begrub ihn nach seinem Gebot
 Am Ufer tief im Sande.

Und als begraben der edle Held,
 Da eilte der Rappe zu Vevros' Zelt;
 Er brachte die Waffen und das Geschoss,
 Das Tüchlein brachte das edle Ross
 Zu seiner Vielgetreuen.

Zu ihren Füßen er legt es hin;
 Sie hüllte die weinenden Augen drin,
 Sie jammerte laut vor bitterm Schmerz,
 Da brach dem Rappen das treue Herz,
 Es brach und schlug nicht wieder.

Schmidt-Phiseldeck.

23. Die Schafzucht.

Da nach der Aufhebung der Feldgemeinschaft manche Gemeinweiden unter den Pflug genommen wurden, veranlaßte dies, daß die Anzahl der Schafe sich sehr verminderte. Hinsichtlich der Güte haben diese dagegen sehr gewonnen, und im Ganzen hat die Schafzucht sich in der letzten Zeit eben so sehr verbessert, als die Pferde- zucht in einigen Gegenden sich verschlechtert hat. Auf Island und der Inselgruppe der Faröer ist das Schaf das wichtigste Hausthier. Auf Island sind über 350,000 und den Faröern über 80,000 St.

Die königlichen Schäferereien haben zur Veredlung der vorhin schlechten einheimischen Race wesentlich beigetragen. Die Schafe auf den jütischen Halben haben eine ziemlich feine Wolle. In den Herzogthümern kommen 4 Racen vor, nämlich: die fränsche, eiders- stedtsche, frempische und wilstersche, die sich alle durch Größe und Wollreichthum empfehlen.

Die fränschen Schafe in der Marsch zwischen Tondern und Husum sind groß und lang gestreckt. Sie sind gewöhnlich 32 Zoll hoch und vom Nacken bis zur Schwanzwurzel 43 bis 76 Zoll lang. Der Kopf ist dick und die Nase etwas krumm gebogen. Die Stirn und das Kinn sind gewöhnlich mit Wolle, der Schwanz, der bis über die Knöchel herabhängt, gleichfalls mit krauser Wolle überwachsen. Die Beine sind ziemlich stark und die Schenkel und Vorderbeine wollig. Auf dem Leibe ist die Wolle dicht, fett, kraus und 4 bis 5 Zoll lang. Die besten Schafe von dieser Race findet man in der Gegend von Niebüll, Dagebüll und dem Christians- Abrechts-Koog. In Widing und bei Bredstedt hat man diese Race mit den Dithmarsischen Schafen, welche größer und wollreicher sind, vermischt. Allein was an Menge der Wolle gewonnen ist, ist an Feinheit derselben wieder verloren worden. Auch in Rudebüll, Aven-